

Ausstellungswesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **28 (1912)**

Heft 27

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ
für
die Schweiz,
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXVIII.
Band

Direktion: **Walter Henn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einpaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 3. Oktober 1912.

Wochenspruch: Ein Ganzes tun und ein Rechtes machen,
Ist besser als hundert betündelte Sachen.

Ausstellungswesen.

Die Industrie- und Gewerbeausstellung in Chur wird für den Kanton Graubünden das Ereignis des Jahres 1913 sein. Deren Zustandekommen ist nunmehr

gesichert. Solche kantonale Ausstellungen sind in der Schweiz keine Seltenheit. Selten aber reicht ihre Bedeutung über die Kantons Grenzen hinaus. Wenn wir der Ausstellungsleitung, die sich in guten Händen befindet, glauben dürfen, wird sich die bündnerische Gewerbeausstellung einen weitem Interessentenkreis sichern können. Einmal fällt die Zeit ihrer Abhaltung in die Sommerzeit und dann soll sie eine moderne Ausgestaltung im guten Sinn erhalten. Für eine gute Anlage bürgen die Architekten Schäfer und Risch. Die Erzeugnisse des Gewerbestandes sollen soweit wie immer möglich nicht in der Art zur Ausstellung kommen, daß gleichartige Gegenstände in einer Halle nebeneinander aufgestellt werden, sondern sie sollen in den ihrer Verwendung entsprechenden Raum eingefügt werden. Die angewandte Raumkunst soll zur Geltung kommen. So wird z. B. ein Bau die vollständig ausgestatteten Räume eines Hotels enthalten. Wir zweifeln nicht, daß die Ausstellung erfreuliche Bilder zeigen wird, denn in technischer Beziehung ist das Gewerbe in diesem Kanton auf schöner Höhe, bedingt durch

die Anforderungen, die die Fremdenindustrie stellt. Freilich die Gewerbetreibenden sollten nicht versäumen, von kompetenter Seite über den guten Geschmack sich orientieren zu lassen, denn in dieser Hinsicht gehen viele Zweige unserer Industrie und des Gewerbes noch auf unsicheren Wegen und die Erinnerung an Jugendstil oder banale Formen aus noch früherer Zeit ist leider immer noch nicht ganz erloschen.

Allgemeines Bauwesen.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 21. Sept. für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Kanton Zürich für Erstellung von Büroräumen und einem Abtritt im Erdgeschoss Obmannamtsgasse 21, Zürich I; Direktion der Eidgenössischen Bauten für ein Telephongebäude Brandschentestrasse 25, Zürich II; F. Nieters Erben für ein Doppel-Mehrfamilienhaus Waffenplatzstrasse 81, Zürich II; Escher Wyß & Cie., Maschinenfabriken, für ein Badehaus Hardstrasse, Zürich III; P. Kern, Schuhhändler, für Einrichtung von zwei Dachwohnungen Langstr. 212, Zürich III; Gottfried Kramer, Bäckermeister, für Erstellung einer Waschküche Klingenstr. 39, Zürich III; Franz Josef Lang für Einrichtung einer Waschküche Quellenstrasse 14, Zürich III; Karl Ringler, Kaufmann, für Erstellung eines Balkons Gerhardtstrasse Nr. 6, Zürich III; Schmutzlerki, H. & M., Wäschefabrikanten, für ein Ge-